

ALENAS

Die Welt von Alena.
D 8,- € / A 9,- € / I 10,- € / L 9,50 € / E 10 € / CH 15,50 SFR

ALENAS WELT

WELT

GRÜß GOTT
immer wieder

WIND IM WOHNZIMMER

FERNWEH
SOLARIS
Eine Oper im Weltraum

WÜNSCH DIR WAS
...Du willst:
KINDERTRAUMBERUFE

DIE NÄCHSTE PARTY
FAMILIENFEIER

SPECIAL
NATUR IM THEATER
Bei jedem Wetter:
**EIN REGENBOGEN
IM KASTEN**

Solaris · The Virgin Suicides · Natur im Theater · Größ Gott · Familienfest · History I und II · Das Haus
JANUAR 2014





Echt. Gut.



www.bergbauernmilch.de

FRAU ALENA GEORGI, BIEDERSTEINER STRASSE 26, 80805 MÜNCHEN, MÜNCHEN, DEN 15.7.2009, BETREFF: ZULASSUNG ZUM STUDIUM, ANLAGE 2. SEHR GEEHRTE FRAU GEORGI, WIE IHNEN BEREITS MÜNDLICH MITGETEILT WURDE, HABEN SIE AM 10. JULI 2009 DIE EIGNUNGSPRÜFUNG BESTANDEN UND KÖNNEN IHR STUDIUM ZUM WINTERSEMESTER 2009/10 AUFNEHMEN, SOFERN SIE DAS NOTWENDIGE PRAKTIKUM ABGELEISTET UND NACHGEWIESEN HABEN. DIE **EINSCHREIBUNG FÜR DAS WINTERSEMESTER 2009/10** FINDET AM **14. UND 15. OKTOBER 2009 ZWISCHEN 9 UND 12 UHR** IM STUDENTENSEKRETARIAT DER AKADEMIE (ERWEITERUNGSBAU RAUM EG.09) STATT. FÜR DIE STUDIERENDEN BESTEHT DIE PFLICHT DER MITGLIEDSCHAFT BEI EINER KRANKENKASSE. DIE BEITRÄGE MÜSSEN UNBEDINGT **VOR DER EINSCHREIBUNG** FÜR DAS WINTERSEMESTER AN DIE ZUSTÄNDIGE KRANKENVERSICHERUNG BEZAHLT WERDEN. DER NACHWEIS DER KRANKENVERSICHERUNG IST BEI DER EINSCHREIBUNG VORZULEGEN. FALLS DIESER NACHWEIS NICHT VORGELEGT WIRD, MUSS DIE AKADEMIE DIE EINSCHREIBUNG VERWEIGERN. EBENFALLS IST DER STUDIENBEITRAG IN HÖHE VON € 342 **VOR DER EINSCHREIBUNG** AUF DAS KONTO DER AKADEMIE (SIEHE ANLAGE) ZU ÜBERWEISEN. FÜR DIE RÜCKMELDUNG ZUM SOMMERSEMESTER 2010 WERDEN DIE GEBÜHREN IM DEZEMBER 2009 FÄLLIG. AUSSERDEM WERDEN IN DER AKADEMIE IN DER EINGANGSHALLE DIE TERMINE UND BEDINGUNGEN FÜR DIE RÜCKMELDUNG DURCH AUSANG BEKANNT GEGEBEN. AM 22. OKTOBER 2009 FINDET UM 18.00 UHR IM ERWEITERUNGSBAU DER AKADEMIE DIE **BEGRÜSSUNG DER ERSTSEMESTER** STATT, ZU DER ICH SIE IM NAMEN DES PRÄSIDIUMS BEREITS HEUTE SEHR HERZLICH EINLADEN MÖCHTE. MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN I.V. MARZOCCA, KANZLERIN. AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN, AKADEMIESTRASSE 2-4, D-80799 MÜNCHEN, TEL +49(0)89.3852-0, FAX +49(0)89.3852-206, INFO @ ADBK.MHN.DE, WWW.ADBK.MHN.DE. DIESES DOKUMENT IST VOM STUDENTENSEKRETARIAT DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE IN MÜNCHEN AM 15. JULI 2009 ERSTELLT UND VERSENDET WORDEN.



DIE BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDKLASSE 2010 - 2013



FOTOS: PAUL HILLER



INHALT

SHORTS

6 *WÜNSCH DIR WAS*
...Du willst

30 *GRÜSS GOTT*
Wind im Wohnzimmer
Text von Anne Drees

KOSTÜME

16 *FAMILIENFEIER*
Henne und Hahn und Ei

64 *WETTERFEST*
Neue Kleider für die Inselbewohner

66 *CALIBAN*
Bei der Gartenarbeit

OPER

8 *SOLARIS*
Eine Oper im Weltraum

20 *HÄNDEL KAFKA KLEE*
Barock und Elektronische Musik treffen in
einer Collage auf ein Meer aus Lampen

SCHAUSPIEL

32 *THE VIRGIN SUICIDES*
Über die Selbstmord-Schwestern

62 *DER STURM*
In einer schönen, neuen Welt

68 *DAS STÜCK OHNE NAMEN*
Das nie zur Aufführung gelangte

72 *DIE ANSTALT DER BESSEREN
MÄDCHEN*

76 *IWANOW*
Ein Tschechow in 20 Minuten

TANZ

46 *HISTOREY I*
Ladengeschichten aus der Maxvorstadt

54 *HISTOREY II*
Mehr Ladengeschichten aus Giesing

SPECIAL

26 *FEUERLÖSCHER SUCHT FEU-
ERLÖSCHER*
Texte von Philipp Bovermann

39 *REGENBOGEN IM KASTEN*
Bei jedem Wetter

42 *DAS HAUS*
Es war einmal ein Schloss

80 *DIE KÜCHE*
Eigene Küche ist Goldes Wert

SZENENBILD

2 *BERGBAUERNMILCH*

IMPRESSUM

ALENA GEORGI

alena.georgi@gmail.com
0176/29635053

geboren 1982 in Celle

2002 ABITUR IN BUCHHOLZ I.D.N.
2003-2006 SCHNEIDERLEHRE, HAMBURG
2006-2010 STUDIUM, LMU MÜNCHEN. THEATER-
WISSENSCHAFT UND KUNSTGESCHICHTE
2009-2014 STUDIUM, ADBK MÜNCHEN. BÜHNEN-
UND KOSTÜMBILD BEI KATRIN BRACK

2010 BÜHNE UND KOSTÜM FÜR *ANTIGONE*.
REGIE: ANDREAS DIRSKI. STUDIOBÜHNE
LMU

BÜHNE FÜR *MINUS ODYSSEUS*. GEMEIN-
SCHAFTSARBEIT DER KLASSE BRACK.
REGIE: CHRISTOPHER ROTH. PRINZRE-
GENTENTHEATER MÜNCHEN

SZENENBILD FÜR KINOSPOTS FÜR
BERGBAUERNMILCH. REGIE: KORBINIAN
DUFTER UND BENJAMIN SEILER

2011 BÜHNE UND KOSTÜM FÜR *DIE ANSTALT
DER BESSEREN MÄDCHEN*. REGIE: SYLVIA
SOBOTKA. WERKRAUM KAMMERSPIELE
MÜNCHEN

SZENENBILD UND KOSTÜM FÜR *DER
KUSS*. KURZFILM. REGIE: OLIVER ZAHN

BÜHNE UND KOSTÜM FÜR *DEPRESSIVE
EPISODEN*. REGIE: OLIVER ZAHN. THEA-
TERAKADEMIE MÜNCHEN

2012 BÜHNE UND KOSTÜM FÜR *STATUS QUO*.
REGIE: OLIVER ZAHN. THEATERAKADE-
MIE MÜNCHEN

BÜHNE FÜR *DER VORTRAG*. REGIE: OLI-
VER ZAHN. THEATERAKADEMIE MÜN-
CHEN

BÜHNE UND KOSTÜM FÜR *HISTOREY*.
LEITUNG: ANNA DONDERER UND ANNA
WIECZOREK. FREIES TANZTHEATERPRO-
JEKT

2013 BÜHNE FÜR *HÄNDEL KAFKA KLEE*. RE-
GIE: CLARA HINTERBERGER. REAKTOR-
HALLE MÜNCHEN

BÜHNE FÜR *THE VIRGIN SUICIDES*. RE-
GIE: PIA RICHTER. PATHOS MÜNCHEN

BÜHNE FÜR *SOLARIS*. REGIE: BALÁZS
KOVALIK. PRINZREGENTENTHEATER
MÜNCHEN

BÜHNE UND KOSTÜM FÜR *HISTOREY
II*. LEITUNG: ANNA DONDERER. FREIES
TANZTHEATERPROJEKT

Wünsch Dir was



„Ich glaube als Kind wollte Alena Prinzessin werden. Und ich wollte ein Ritter sein. Irgendwie sind wir das beide auch geworden. Oder nicht?“

Die Berufswahl ist die Entscheidung über das Ergreifen oder Ändern des ausgeübten Berufs oder die Aufnahme einer Berufsausbildung. Es handelt sich um eine unter bestimmten gesellschaftlichen Bedingungen und Einflüssen stehende, in der Regel wiederholt sich einstellende, interaktive Lern- und Entscheidungsphase, deren jeweiliges Ergebnis dazu beiträgt, dass Menschen unterschiedliche berufliche Tätigkeiten ausüben. Bereits in der frühen Neuzeit entwickelten visionäre Gelehrte Ideen zur planvollen und optimierbaren Berufswahl. So empfahl der Geograph und Universalgelehrte Johann Gottfried Gregorii bereits im Jahr 1715 die Wahl des Berufes nach vorheriger Selbstexploration. Die Berücksichtigung von Neigung, Eignung und Leistungsfähigkeit sollte mit dem persönlichen Temperament nach der Temperamentenlehre des Hippokrates abgeglichen werden.

Die Möglichkeit und Notwendigkeit einer Berufswahl ist Folge der Berufsfreiheit. Eine freie Berufswahl war bis in das 19. Jahrhundert hinein durch eine Vielzahl von gesetzlichen Einschränkungen und berufsständischer Regeln eingeschränkt.

In der DDR bestand eine starke Einschränkung der Möglichkeit der Berufswahl. Es bestand ein Prozess der Zuführung des Arbeitskräftenachwuchses als Teil der Arbeits-

plätzelung. Die Aufgabe, den geplanten Bedarf der Betriebe und die Wünsche der Jugendlichen in Einklang zu bringen, hatte die Schule. Der Abschluss eines Ausbildungsvertrages bedurfte der Zustimmung des Amtes für Arbeit. Die Umsetzung des eigenen Berufswunsches war von der politischen Zuverlässigkeit und der sozialen Herkunft abhängig.

Die Berufswahl als Entscheidungsprozess hängt von einer Vielzahl endogener und exogener Bedingungsfaktoren ab.

Neben dem Elternhaus und den Freunden kommt der Institution Schule als ein exogener Bedingungsfaktor eine bedeutsame Rolle in der Berufswahlvorbereitung zu. Es ist die Aufgabe der Lehrenden, individuelle Fähigkeiten der Schüler zu stärken und Kompetenz zu vermitteln, um die Arbeitsmarktfähigkeit sicherzustellen.

Unsere Berufe ergreifen wir aus den verschiedensten Gründen. Immer geht es dabei aber um „Können“ und „Müssen“: „Ich muss Geld verdienen, um zu überleben. Ich kann singen und bin darum Sänger geworden.“ Wenn Kinder Zukunft träumen, dann malen sie diese in den tollsten Farben. Nie geht es dabei aber um „Können“ und „Müssen“. Alena zeigt uns das.

ROMAN GEORGI



*Als Eva klein war,
wollte sie Karemssdame werden.
Heute ist sie Bibliothekarin.*



*Als Anne klein war,
wollte sie Fänzerin werden.
Heute arbeitet sie beim Film.*



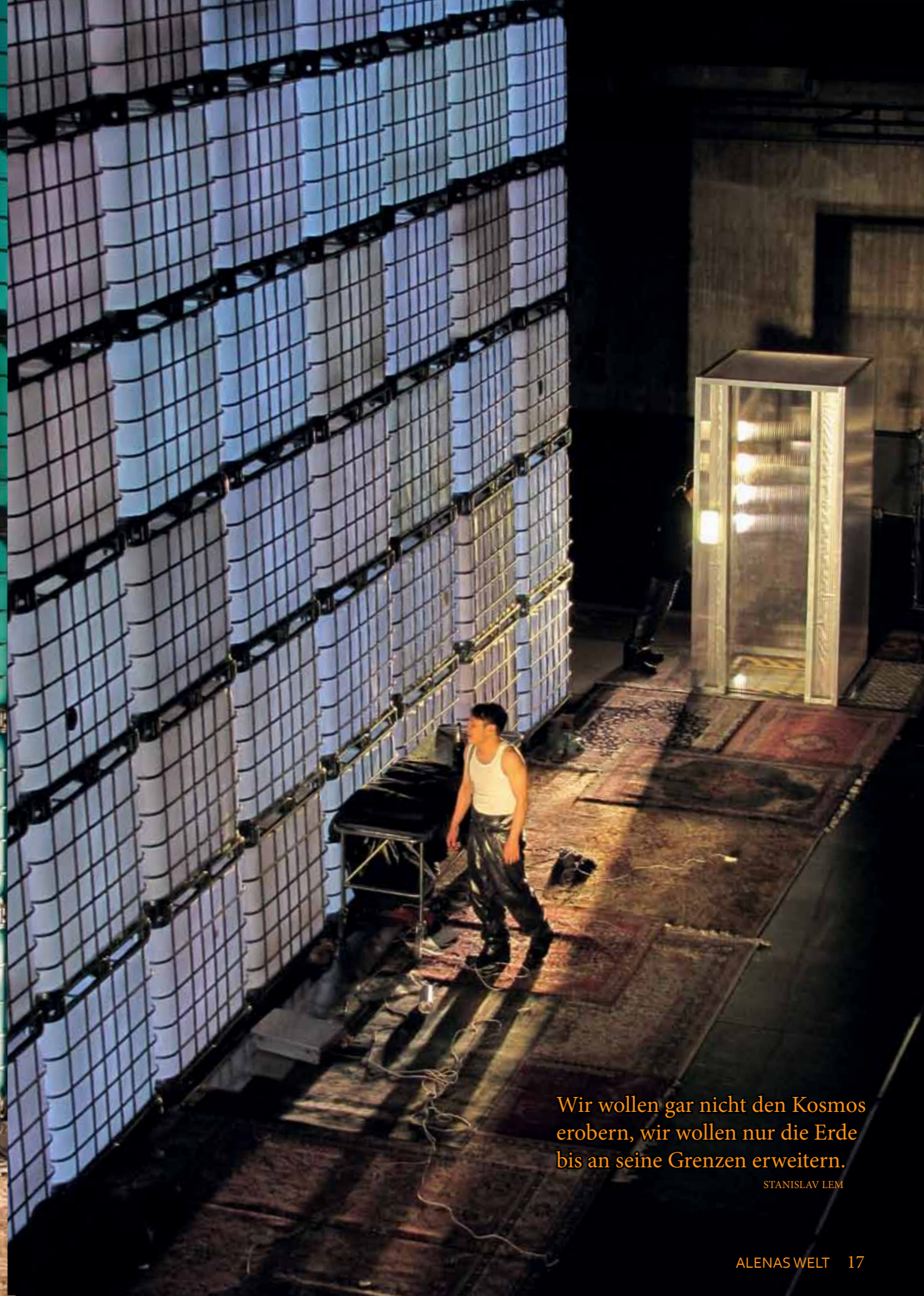
*Als Andar klein war,
wollte er Zahnarzt werden.
Heute ist er Erzieher.*



Solaris

Eine Bühne für eine
Kammeroper über
Weltraumreisende

Wir sind so hierher geflogen, wie wir wirklich sind, und wenn uns die andere Seite diese Wahrheit zeigt, diesen Teil von ihr, den wir verschweigen, dann können wir das nicht hinnehmen.



Wir wollen gar nicht den Kosmos erobern, wir wollen nur die Erde bis an seine Grenzen erweitern.

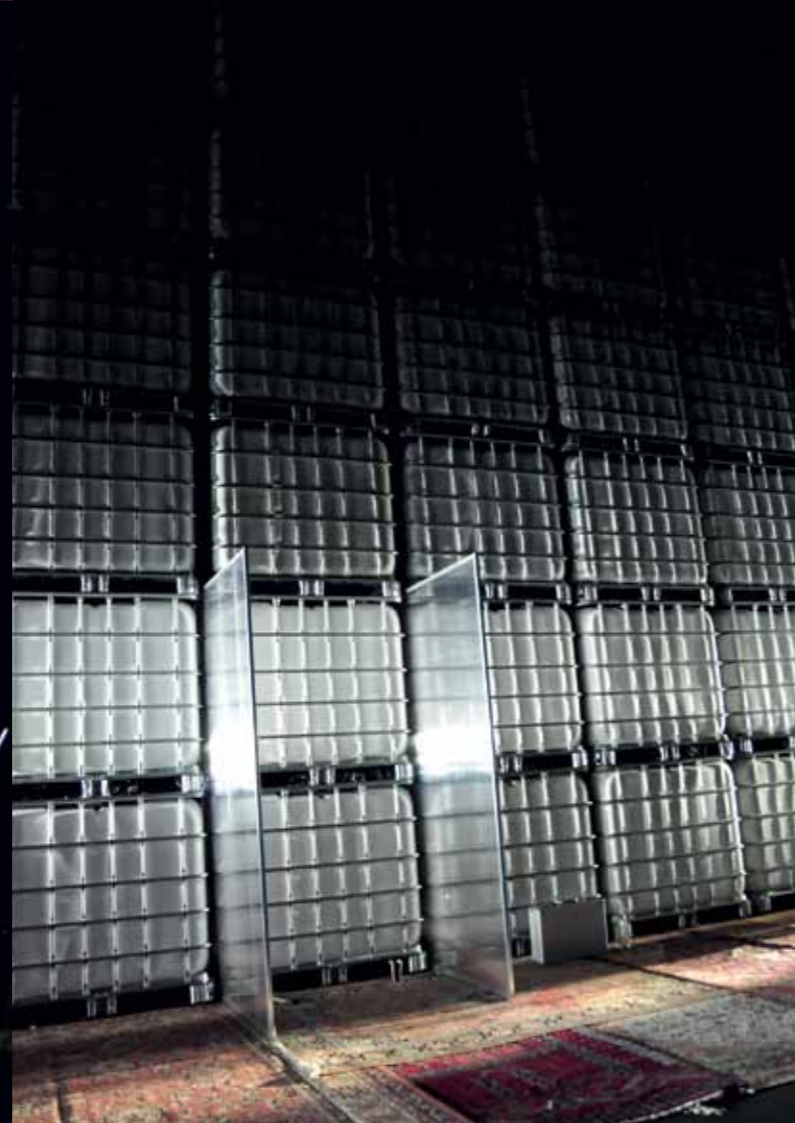
STANISLAV LEM

Durch das Fehlen jeglicher Grenzen, wie der zwischen Himmel und Erde, wird der Weltraum zur unendlichen Projektionsfläche für Undenkbares.

TILLMANN SEVERIN



“Das Problem liegt in uns, nicht
in der Solaris.”



So klingt der Weltraum

Michael Obsts 1996 für die Münchener Biennale komponierte Oper SOLARIS nach Stanislaw Lems Roman forderte alle Beteiligten kräftig heraus und wurde bei der Premiere in der Münchner Reaktorhalle heftig beklatscht. Bei dieser runden, einheitlich auf hohem Niveau angesiedelten Produktion präsentieren sich die Studenten der unterschiedlichen Institute (Musik- und Filmhochschule, Kunstakademie, Uni) als funktionierendes Team. Unter all den Jungen agiert als Gast der 83-jährige Schauspieler Helmut Stange, der dem fanatischen Wissenschaftler Sartorius Forscher - Kälte und Verbohrtheit gibt. Für die Gefühlswelt sind auf der von Alena Georgi mit Wassercontainern und gläserner Aufzugschleuse bestückten, unwirtlichen Raumstation die Sänger zuständig. Ihre Figuren versuchen, den vermutlich intelligenten Ozean auf dem Planeten Solaris zu erforschen. Dabei werden sie zurückgeworfen auf sich selbst: auf ihr Unbewusstes, ihre Ängste. Klug und leidenschaftlich stürzen sich – von Regisseur Balázs Kovalik ermutigt und sensibel gelenkt – die Protagonisten in das Innenleben ihrer Figuren: schutzlos, verletzlich bis zum Tod. Sie agieren mit Körpereinsatz. Die stark am metallischen Klang ausgerichtete Musik wird zuweilen am Computer gekonnt akustisch verfremdet und macht das Außerirdische, die Kälte, das Fremde fühlbar.

GABRIELE LUSTER, MÜNCHNER MERKUR



Familie



Wer war zuerst da?



Wenn da ein erster Mensch war, so muss er ohne Vater und Mutter geboren worden sein; dies aber widerspricht der Natur. Denn es kann kein erstes Ei gegeben haben, aus dem ein Vogel geschlüpft ist, denn dann müsste es einen ersten Vogel gegeben haben, der das Ei gelegt hat. ARISTOTELES

Die Reproduktionsfunktion dient der Sicherung der Generationenfolge durch Weitergabe des Lebens. Familie bezeichnet soziologisch eine durch Partnerschaft, Heirat, Lebenspartnerschaft, Adoption oder Abstammung begründete Lebensgemeinschaft. Im westlichen Kulturraum meist aus Eltern oder Erziehungsberechtigten sowie Kindern bestehend, gelegentlich durch weitere, mitunter auch im gleichen Haushalt lebende Verwandte oder Lebensgefährten erweitert. Die Familie ist demnach eine engere Verwandtschaftsgruppe. Ob die biologische Reproduktionsfunktion der Spezies Mensch der Institution FAMILIE bedarf, ist teilweise umstritten. Zur biologischen Basis einer Familie gehören die Gebärfähigkeit und die Zeugungsfähigkeit. Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn zum Beispiel ein Ehepaar keine Kinder bekommen kann und ein Kind adoptiert. Trotzdem kann von einer FAMILIE gesprochen werden. Kennzeichnend ist jedoch das Zusammenleben von mindestens zwei Generationen. Je nach der Form des Zusammenlebens ist von einem Mehrgenerationenhaushalt beziehungsweise einer Mehrgenerationenfamilie die Rede. Es lassen sich drei ele-

tionsfunktion, die wirtschaftliche Funktion und die politische Funktion. Aus diesen können weitere Funktionen abgeleitet werden: Die religiöse Funktion, die rechtliche Funktion und die Freizeit- und Erholungsfunktion.

Weiterhin wird unterschieden, ob ein junges Ehepaar nach der Heirat zur Familie der Frau zieht (Uxorilokalität) oder zu der des Mannes (Virilokalität) oder ob es sich an einem



Händel Kafka Klee

Eine Collage mit Lampen anderer Menschen





Das analytisch Zerstückelte als Zeichen unserer Zeit.

Die Regie-Absolventin der Bayerischen Theaterakademie Clara Hinterberger wählt in ihrer Diplominszenierung in der Reaktorhalle in München die Collage als Form. Komplizierte Zeiten brauchen komplizierte Bilder.

Wie in einem DJ-Set ist das Streichquintett eingesetzt, wenn die Barockmusik immer wieder zwischen Goebbels elektronische Klänge vom Band gescratcht wird.

Schön scheinen die Melodien der Städte zu klingen, so schön, dass mittlerweile mehr Menschen dort leben als auf dem Land. Dieser Lebensraum bietet zahlreiche Chancen und Möglichkeiten, ist aber auch ein Ort permanenter akustischer Überreizung und ständiger Beschleunigung. Droht in dieser Polyphonie das Verschwinden der Individualität? Und kann die Musik dazu einen Gegenpol setzen?

Zwischen Freiheit und Fremdheit bewegen sich die beiden Schauspieler und die drei Sänger und untersuchen mit dem mehrköpfigen Musikerensemble, wie sehr das Wissen um die Zerbrechlichkeit der eigenen Individualität zu einem festgesetzten Alltag beiträgt. Dabei sind sie stets auf der Suche nach ihrer persönlichen Heimat, gleichzeitig aber auch nach dem Fremden, etwas Verlockend - Unbekanntem.

Clara Hinterbergers Diplominszenierung ist, ebenso wie ihre vorherige Arbeit „Wohltemperierte Gemütlichkeit“, wieder eine Collage, die sich diesmal mit dem Klang der Städte und den Konsequenzen von Stille auseinandersetzt. Aus den Texten von Kafka, Klee und Düttmann ergeben sich Fragen nach den Umständen der Kommunikation, den Auswirkungen immerwährender Geräusche und ansteigendem Lärm und der Not der Bewohner, sich in ein überpersönliches Ganzes einzuordnen, ohne dabei den eigenen Puls einzubüßen.

YEHUDI MENUHIN, LIVE MUSIC NOW





In der Integration eines Zeitungsartikels wird die Beschleunigung, der wir immer unterworfen sind, der Kommunikationsstress und die gigantische Nachrichtenflut dieser Tage direkt in die Inszenierung übernommen. Aus all der Hektik entsteht so häufig der Wunsch nach Struktur und Stabilität, die Sehnsucht nach Verlässlichkeit, die wir suchen und begehren wie das Gefühl, Zuhause zu sein und dazuzugehören.

Und dann bricht wieder der Bombenleger in uns durch, der sich nicht in die Monotonie ergeben will, der das Bedürfnis nach Veränderung über den geregelten Alltag stellt und ihn um des Wandels Willen sprengt. Vor allem in der Großstadt laufen wir beständig Gefahr in dieser Ambivalenz zerissen zu werden und kommen nicht umhin, uns immer wieder für eine Tendenz zu entscheiden. So ist ja auch die Gestaltung des Öffentlichen für die Entfaltung der Subjekte ebenso ausschlaggebend wie das Private. Ihre Verflochtenheit trägt zur Konstituierung unserer Identitäten bei, egal wie zerstückelt oder fließend diese sind.

Noch sagen wir Ich und meinen uns so benennen zu können, auch wenn wir ebenso verzweigt und schwer fassbar für uns und andere bleiben wie die nicht - ganze Welt. Und so ziehen wir durch die Straßen unseres Lebens, unterwegs zwischen den Tönen und Teilen dessen, was wir erkennen können, und müssen uns nicht entscheiden zwischen der Musik von damals und der Musik von heute.

JESSICA SCHÜSSEL



ZEIT FÜR ROMANTIK, habe einen Hund und drei Feuerlöscher und will raus aufs Land. Am besten mit dir. Genaue Vorstellungen vom Leben habe ich nicht, von dir erwarte ich das Gleiche. Solltest du nicht gut mit Feuerlöschern können, wäre das schade. Ich spiele mit dem Gedanken selbst mal ein Feuer zu löschen. Denn ich bin sehr süß. Zuschriften bitte mit Foto an: ZS 6324594w

Mein alter Freund, EXFREUND, ist jetzt nicht mehr Mann, sondern Feuerlöscher, was ich ziemlich schade finde, ich mochte ihn gern. Ich will nun etwas Unkompliziertes, bitte Unerhörtes, mir geht es so und so, oder so ähnlich. Ruf an, ich möchte dich anschreien, lass uns sofort heiraten, sonst werd ich noch verrückt. Bitte keine Feuerlöscher! Ich hasse Feuerlöscher. Wenn du ein Feuerlöscher bist, zieh Leine. Ciao. Zuschriften an ZS 8995620

FEUERLÖSCHER SUCHT FEUERLÖSCHER

GENIESSERMENSCH, beruflich Feuerlöscher, fühlt sich unausgelastet und sucht neue Herausforderung. Ich möchte gern einiges mit dir machen, auch am Wochenende. Ruf mich an, kein Problem. Tel. 089/3867402. Nur Anrufe.



.....
 • **Nach Feierabend noch allein?**
 • Das kenne ich. Nachdem ich mich öfters verändert habe, bin ich unterdessen meist Feuerlöscher, endlich glaube ich meinen Weg gefunden zu haben und möchte ihn mit IHM/IHR gehen, der/die unter Umständen vielleicht auch hin und wieder mal aus der Rolle fällt. Bitte nur mit Foto und seriöse Anliegen. Tel. 089/47610235

ICH, Feuerlöscher, möchte mich endlich mal wieder verlieben. Mehr verrät ich nicht. Zuschriften unter: ZS 603125722. Bitte mit Bild



♥ **SÜSEKLEINESCHNECKE** (17) sucht Feuerlöscher mit dickem Schlauch. Ich fühle mich innerlich so leer und die Schule ist SCHEISSE. Vielleicht kannst du mir helfen, vielleicht auch nicht. Wenn meine Mutter rangeht, mach's wie ein DJ, leg auf. Haha! Bussi! xxx. ZS 8060405.

Sportlich, schlank, FESTLICHER HERR (65) mit Ambitionen im Oberklasse-Bereich prickelt vor sich hin und sucht Powerfrau oder Feuerlöscher, die/der sich von mir behüten lassen möchte. Zähl die Schafe, bei drei bin ich bei dir! Zuschriften unter ZS 685321.

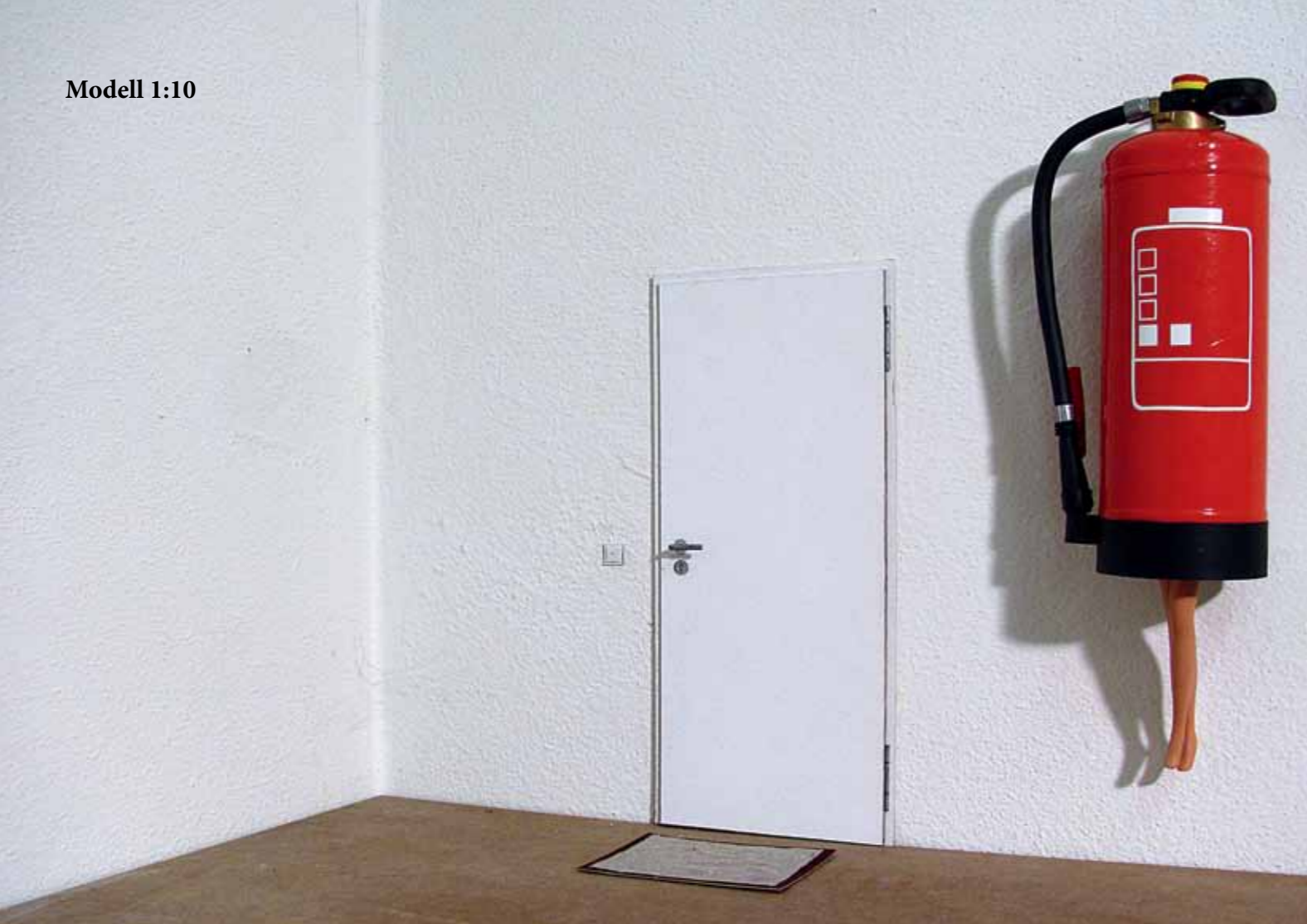
LUST AUF EIN FEUERWERK? Traust du dich ein Feuerwerk zu entfachen? Nur Mut und melde Dich. Ich brenn für Dich! vielleicht schon bald... Zuschr. an ZS43972



ICH SUCHE DICH FEUERLÖSCHER ... Falls du, wie ich, schlank und ehrgeizig bist. Mein Body zeichnet mich aus, vielleicht wird er auch dich verzaubern. Ich hänge meist in öffentlichen Gebäuden rum. Du bist so heiß wie ein Vulkan, aber ich werde mich nicht an dir verbrennen. Ich werde meinen Weg gehen. I will survive. Melde dich endlich. Zuschr. unter ZS 80725431

Kennst du mich noch? Ich bin DER (32, Single) von damals. Du warst damals der Feuerlöscher, ich bin heute das U-Boot: ich tauche immer wieder auf. Überrascht von mir zu hören? Kaum halb so überrascht, wie ich es bin. Ich habe dich nicht vergessen, habe nicht vor dich zu vergessen. Fang an dich zu erinnern. Tel. 089/33153690





Ein Feuerlöscher ist ein tragbares Kleinlöschgerät mit einem Gesamtgewicht von maximal 20 Kilogramm. Er dient dem Ablöschen von Klein- und Entstehungsbränden und enthält Löschmittel, das durch gespeicherten oder bei Inbetriebnahme erzeugten Druck ausgestoßen wird.

Ein früher Vorgänger des Feuerlöschers wurde von dem Engländer George William Manby erfunden. Der Minimax - Unternehmensgründer Wilhelm Graaff patentierte mit der „Spitztüte“ den ersten massenfähigen Feuerlöscher und brachte ihn im Dezember 1902 auf den Markt. Bei diesem Schleuder-Trockenfeuerlöscher gab es keinen Druckbehälter. Das Pulver wurde durch Schleudern des Behälters auf das Feuer aufgebracht.

Die Internationale Feuerlösch-Gesellschaft, später TOTAL Feuerschutz GmbH, präsentierte 1912 in Berlin den ersten Schnell-Trocken-Feuerlöscher. Dieses Löschergerät wurde 1912 durch das kaiserliche Patentamt unter der PATENTNUMMER 277836 V.Z.B. 1912 DRUCKGASFEUERLÖSCHER MIT EINEM ALS DRUCKMITTEL DIENENDEN LÖSCHGAS patentierte. Er kann als Vorläufer aller modernen, mobilen Feuerlöscher angesehen werden und revolutionierte damit die Brandbekämpfung.

WIKIPEDIA



Vorhang GRÜß GOTT

Angebot: EUR 99

Kostenlose Lieferung ab EUR 20
Alle Preisangaben inkl. MwSt.

Auf Lager

Art.Nr. **22.928.6** und **22.943.5**

Bestellnummer: **33.731.1** (Angebot vom
23.12.2013)

Produktinformationen:

transparenter weißer Grundstoff mit breiter Organzaborte, aufwändig bestickt, fensterfertig konfektioniert, 100% PE
GH 200 cm, Breite 150 cm

Extras: 2 x HGT 267b Ventilatoren, vertrockneter Blumenstrauß „Herzensfreude“, Best-Of Kinderchor Hits 92

Besonderheit: Ventilatoren und Ton schalten gleichzeitig per Bewegungsmelder

Aktionsangebot vom 23.12.2013:

Beim Kauf von GRÜß GOTT erhalten Sie gratis ein gerahmtes Foto (Alena Georgi, Konfirmation 1994)

GRÜß GOTT,
2-teilig
99,-/St.

Wohnzimmer-Ideen sorgen für ein bequemes Ambiente

In ALENAS WELT erwartet Sie zudem eine große Auswahl an Wohnzimmer-Ideen in den unterschiedlichsten Stilrichtungen und Farben.



Unter diesen Wohnzimmer-Ideen kann jeder etwas Passendes finden, seien es einzelne Polstermöbel, TV-Tische oder **komplette Wohnlandschaften**. Der Facettenreichtum reicht dabei von der romantisch-verspielten bis hin zur ganz modernen Stilrichtung.

Neben toller Beleuchtung bietet ALENAS WELT außerdem massive Holzmöbel, wie Wandregal oder Sideboards in hochwertiger Qualität.

Einen Mehrwert bieten dabei unsere **Möbel aus zertifizierten Hölzern**, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen. Mit diesem Siegel entstehen Möbel, die Lebensqualität schenken und erhalten, womit natürliche Materialien in aktuellem Design erlebt werden können.

Neben Möbeln und Textilien bieten wir Ihnen außerdem eine Vielzahl an Dekorationen und

Wohnaccessoires, mit deren Hilfe Sie Räume im Handumdrehen neu in Szene setzen können.

Hier können die hochwertigen Produkte, die überwiegend in Deutschland hergestellt wurden, bestellt und gekauft werden. Der angebotene Aufbauservice steht Ihnen dabei ebenso zur Verfügung wie die Möglichkeit der kostenfreien Vorabbestellung von Materialmustern.



The Virgin Suicides

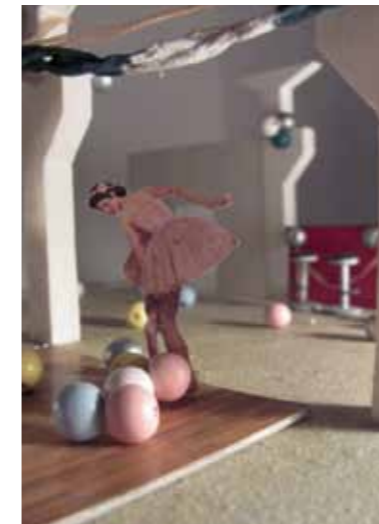
*Eine amerikanische Vorstadt,
Mitte der 70er*

Und sie leben fort ...

*5 junge Mädchen, die sich das Leben nehmen, genommen haben
oder nehmen werden*

Vor dem Gebäude parkt ein mit Luftballons behängtes Auto, in dem junge lachende Männer sitzen. 70er-Jahre-Mucke dröhnt aus dem Innern.

Man ist angekommen in einer spießigen Kleinstadt der USA, in der sich fünf junge Mädchen das Leben nehmen (genommen haben, nehmen werden). Die fünf Jung-Schauspieler im Auto liefern eine kleine Unterhaltungsperformance, die so manchen staunenden Zuschauer zu spät in die Räume der Pathos-Bühne treten lässt. Und auch drinnen erst mal: Gucken und Hören! Da spielt links eine Band, während sich rechts die ersten Zuschauer schon ihre Plätze gesichert haben. Da hängen zwei Lisbon-Mädchen an der Bar rum, während eine dritte auf dem Tresen balanciert. Erstmal ein Bier an der Bar holen und gleichzeitig die Ballroom-artige Atmosphäre bewundern, die hier mit nur wenigen Elementen geschaffen wurde (Scheinwerfer, Parkettbodenstücke, Luftballon-Wolke, Girlanden). Schon vor Beginn der eigentlichen Aufführung, beweist die lebendige in-Szene-Setzung des Raums (Bühne: Alena Georgi) am Pathos-Gelände schon viel Gespür für die Eigen- und Besonderheiten dieses Romans von Jeffrey Eugenides. Mit viel



Selbst-Ironie und Spielfreude gestalten die fünf Schauspieler im Laufe der nächsten 60 Minuten die vor Sehnsucht nach den unerreichbaren Lisbon-Schwestern und unbändiger Lebensgier strotzenden Highschool-Jungen Paul, Tom, Trip, Peter und Tim. Jeder ein klarer, stark markierter Typ für sich, mit eigenem Bewegungsmaterial. Die Erzählpartien sind in dieser kompakten Adaption klug auf die fünf männlichen Protagonisten aufgeteilt. Die Lisbon-Schwestern – Ziel des unsicheren Begehrens und der wundervollsten Vorstellungen der Jungs : Cecilia, Lux, Bonnie, Mary und Therese kommen wie in der Romanvorlage zwar nicht zu Wort, sind aber dennoch stets präsent. In blassen Kleidern und mit wasserstoff-bläulich-rosanen-grünlichen Perücken drücken sie sich über feine Körpersprache und stilisierte Tanzfiguren aus. Da sie in ihrem Elternhaus – absolut isoliert von der Außenwelt – nur zu leben versuchen, scheinen sie der Realität der Nachbarn auf vielfache Weise entrückt, werden dadurch noch unfassbarer und reizvoller: der Schritt ins Leben bleibt hier nur scheues Tänzeln. Wie Schmetterlinge, die zu früh entpuppt, sich in der Welt verirren.

Obwohl bei der stark auf das Wesentliche komprimierten Textfassung sicherlich einige Tiefen des Romans zu kurz kommen, überzeugt die Aufführung auf ganzer Linie. Bei allem heiteren Amüsement über die verzweifelt-abstrusen Annäherungsversuche der beiden "Welten" berühren besonders die non-verbalen Momente.

Wenn auf dem Highschool-Ball die vier Paare in anfänglicher Unbeschwertheit ansteckend ausgelassen miteinander tanzen, die Lisbon-Mädchen jedoch nach und nach zu leblosen Puppen in den Händen ihrer Tanzpartner zerfallen

– angekündigt durch die schon verstorbene Therese, die von Paul auch mit auf die Tanzfläche gezerzt worden ist.

So endet die Aufführung schließlich wie sie begonnen hat: mit fünf Jungen, die jene Erinnerung an fünf dem Leben entzogene Mädchen bewahren und immer wieder rekonstruieren wollen – an diesem Theaterabend ist sie in Ausschnitten lebendig geworden; nicht zuletzt dadurch, dass das Theatergebäude selbst gleichzeitig das Lisbonsche Haus ist, welches die fünf aus ihrem Auto heraus beobachten...



ANTONIA TORNADO, THEATER TO GO



“Sie zwangen uns, an ihrem Wahnsinn teilzuhaben, weil wir nicht anders konnten, als ihre Schritte nachzugehen.”

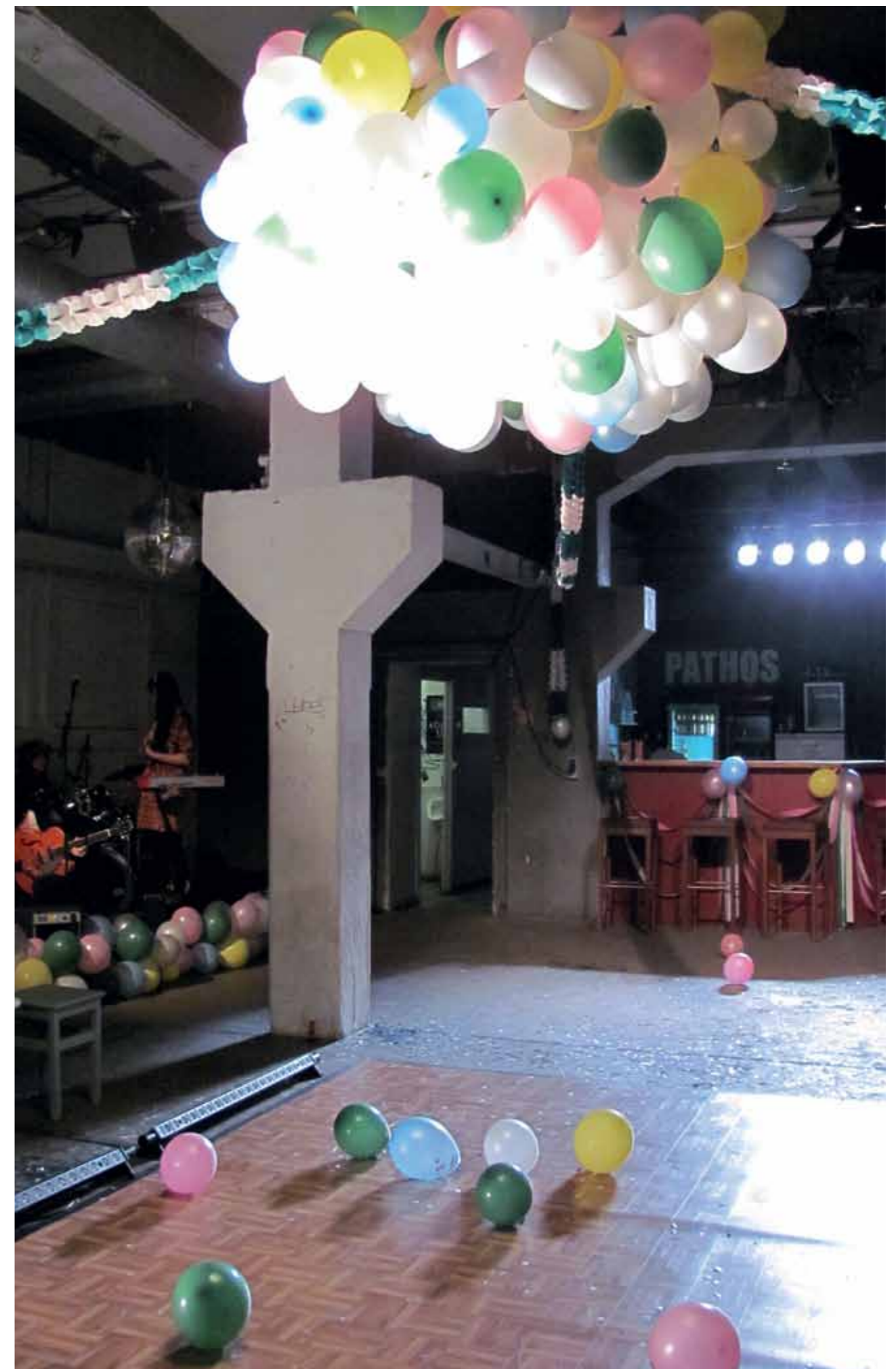
Abgeschottet und überbehütet leben die fünf Lisbon-Schwestern. Kontakt mit gleichaltrigen Jungen wird durch die rigide Mutter unterbunden - was für eine Gruppe von fünf Nachbar-Jungen den Reiz der Mädchen ins Unermessliche steigert. Ausgelöst von dem ersten, noch unsicheren Begehren, erproben sie in den sicheren Gefilden der Vorstellung mythische Bilder von Weiblichkeit und heldenhafte Entwürfe von Männlichkeit - bis der gemeinsame Selbstmord der Schwestern den pubertären Phantasien ein plötzliches Ende setzt.

In THE VIRGIN SUICIDES, versammeln sich die mittlerweile dem Teenie-Alter entwachsenen Vorstadt-Jungs, um eine Erklärung für das Unerklärliche zu suchen.

Noch einmal breiten sie ihre Rechercheergebnisse aus und verfolgen die Spuren der Toten, die sie nicht vergessen können. Noch einmal fühlen sie sich gezwungen an dem Wahnsinn der Mädchen teilhaben zu müssen. Sie können nicht anders, als immer und immer wieder ihre Schritte nachzugeh-

en. Und sie scheitern erneut an dem Versuch zu verstehen, was passiert ist.

Vereint in ihrer Sehnsucht nach dem magischen Lebensgefühl der Jugend begeben sie sich auf eine akribische Suche, in der sich Fakten und Projektionen vermischen, persönliche Erinnerungen und surreale Träume überlagern; Erinnerungen, die schöner und wahrer sind als alles Spätere,





“Wir wussten, dass die Mädchen eigentlich schon Frauen waren, dass sie die Liebe und sogar den Tod verstanden.”

Für jeden von uns begann der Verfall unserer Nachbarschaft mit dem Selbstmord der Lisbon Mädchen.

Alle haben damals mitbekommen, was mit den Mädchen war. Wie die Ulmen gefällt wurden und wie es mit der Autoindustrie bergab ging.

Schon als Teenager haben wir versucht uns die Geschichte zusammenzureimen. Wir können es heute noch nicht. Wenn wir uns bei einem Geschäftsessen oder bei einer

Cocktail-Party über den Weg laufen, landen wir meistens in einer Ecke und fangen Punkt für Punkt wieder von vorne an.

Alles, nur um diese fünf Mädchen endlich zu verstehen, die wir auch jetzt noch, nach all den Jahren nicht vergessen können.”

AUS THE VIRGIN SUICIDES



“Uns war klar, dass sie alles über uns wussten, während wir sie niemals ergründen würden.”

**Kunst & Kärcher
Engagement und
Unterstützung für Kunst**
www.kaecher-center-frisch.de

„Ihr kompetenter Partner bei allen Reinigungsfragen“

Große Auswahl an Reinigungsgeräten
für Haus, Garten und Auto.
Lassen Sie sich von den Angeboten überzeugen.

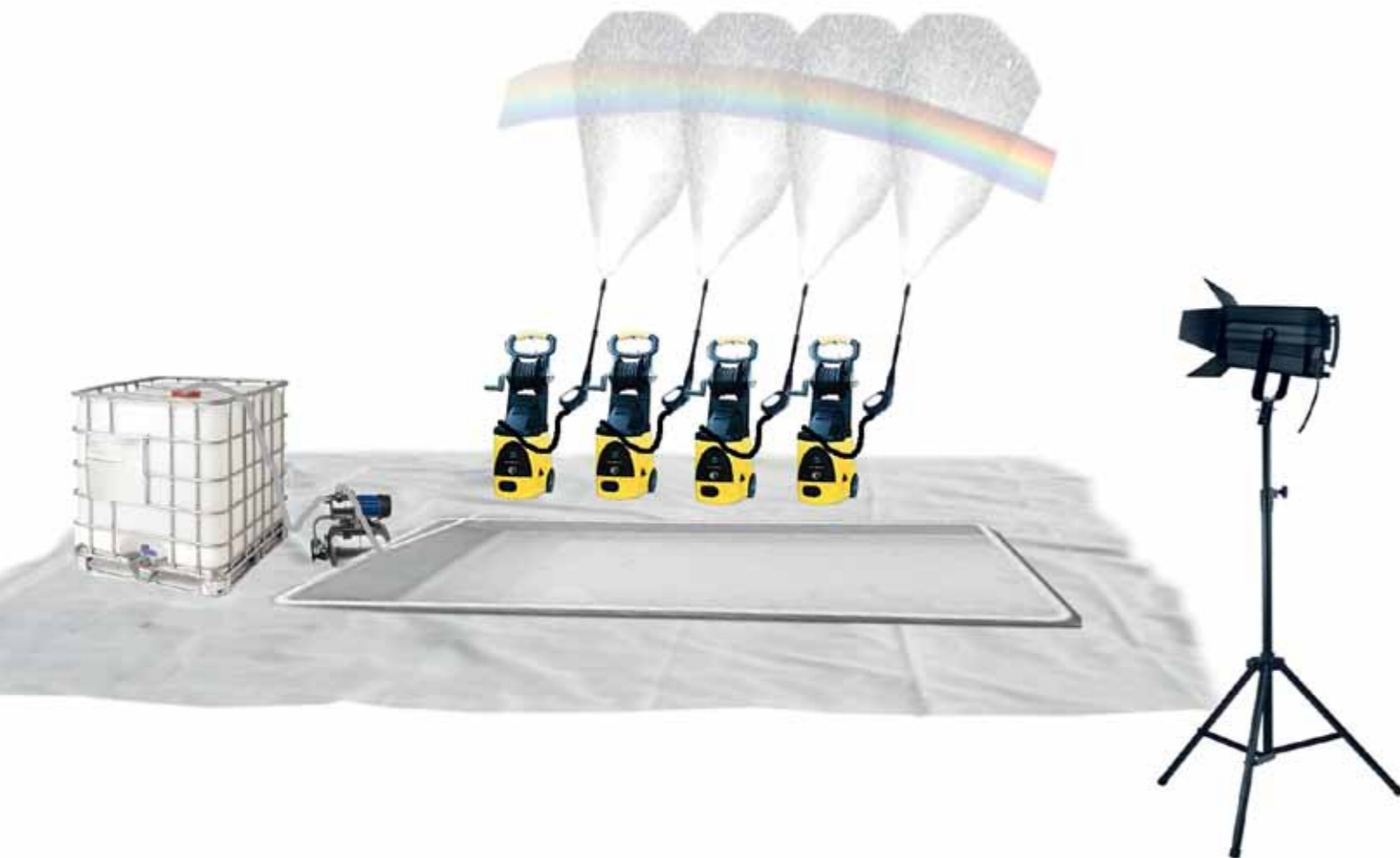
KÄRCHER
CENTER Frisch

Reinigungsgeräte für den privaten und den gewerblichen Einsatz
bei Ihrem Kärcher-Fachhändler mit Service:

Oskar-von-Miller-Straße 1a Landsberger Straße 328 a
86356 Neusäß 80687 München
Tel. 08 21/48 69 40 • Fax 08 21/4 86 16 33 Tel. 0 89/5 46 73 00 • Fax 0 89/54 67 30 30

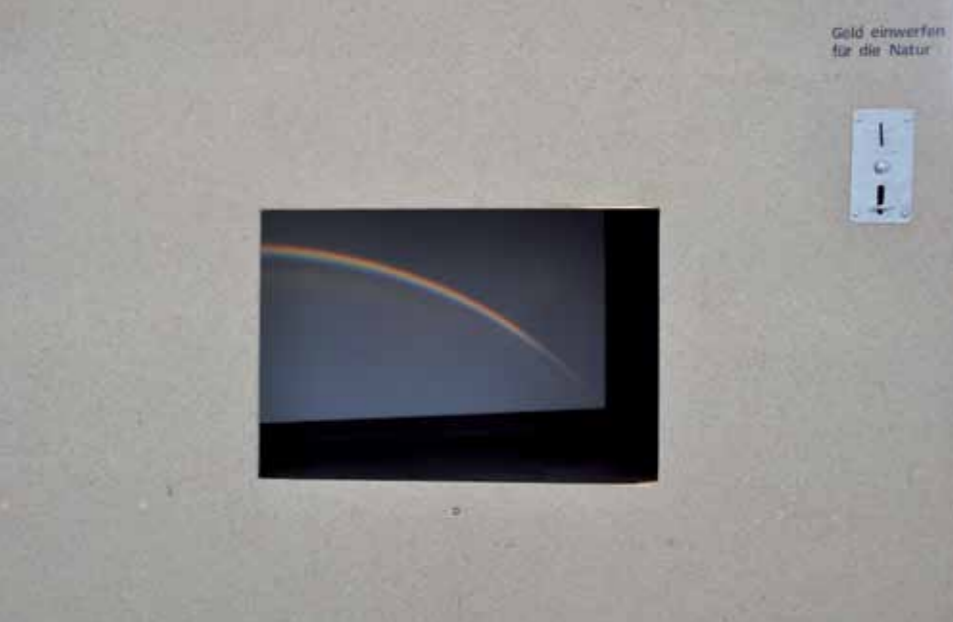
Kärcher fördert Diplom

SEHR GEEHRTE FRAU FRISCH-LERF, ICH HABE IHREN KONTAKT VON HERRN WILHELM VOM MARKETING-VERTRIEB-DEUTSCHLAND DER FIRMA KÄRCHER ERHALTEN, DER IHNEN MEINE SPONSORING-ANFRAGE FÜR DEN VERLEIH VON 4 HOCHDRUCKREINIGERN WEITERGELEITET HAT. ICH BIN BÜHNENBILDSTUDENTIN UND PLANE FÜR MEIN DIPLOM AN DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE IN MÜNCHEN EINE ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG VOM 5. BIS 9. FEBRUAR 2014. DAFÜR BAUE ICH EINE RAUMINSTALLATION, IN DIE ICH GERN DIE HOCHDRUCKREINIGER (MODELL K 3.500 T 50) ALS KUNSTOBJEKTE EINBINDEN WÜRDE - AUS OPTISCHEN UND FUNKTIONELLEN GRÜNDEN. ICH WENDE MICH AN SIE IN DER FRAGE, OB IHRE FIRMA INTERESSE AN EINER FÖRDERUNG MEINES PROJEKTES HÄTTE UND BEREIT WÄRE, MIR FÜR EINEN ZEITRAUM VON CA. 4 WOCHEN HOCHDRUCKREINIGER ZU VERLEIHEN. NATÜRLICH WÜRD E ICH IHNEN NACH DER AUSSTELLUNG BILDMATERIAL ZUR VERFÜGUNG STELLEN. ANBEI SENDE ICH IHNEN MEINEN ENTWURF DER RAUMINSTALLATION. WENN SIE INTERESSE AN WEITEREN ARBEITEN VON MIR HABEN, KANN ICH IHNEN GERN WEITERE FOTOS ZUKOMMEN LASSEN. HERZLICHE GRÜSSE, ALENA GEORGI



Natur im Theater





In einem kleinen Rahmen, oder eben auch Kasten, kann ein Mensch sehr mächtig sein.

Es fällt den Menschen allerdings recht schwer, diese Macht sinnvoll einzusetzen.



Einen Regenbogen zu erschaffen, ist voller Sinn. Und Sinnlichkeit.

JAN OLA KORTE

Ein Regenbogen im Kasten

Der Kasten ist leer. Du wirfst Geld ein. Das Licht geht an. Ein Regenbogen erscheint. Kurz darauf steigt Nebel auf. Dann geht der Ventilator an. Der Nebel verflüchtigt sich. Das Licht geht aus. Der Regenbogen ist verschwunden.

Die Entstehung eines Regenbogens erfolgt durch Lichtbrechung, indem Farben durch unterschiedliche Wellenlängen von Licht zustande kommen. Wenn Licht auf seinem Weg durch die Luft auf Wasser oder Glas trifft, kann es seinen Weg nicht ungehindert fortsetzen. Der Lichtstrahl knickt am Übergang von Luft zu Wasser oder Glas ab. Das hängt mit der optischen Dichte der Stoffe zusammen. Sobald die angrenzenden Stoffe eine unterschiedliche optische Dichte haben, hat das einen Einfluss auf den Weg des Lichtstrahls. Dann wird er gebrochen.

Jede Farbe hat ihre eigene Wellenlänge. Langwelliges Licht ist rot, dann folgen Orange, Gelb, Grün, Blau und zuletzt

das kurzwellige Violett. Unser Auge setzt Licht unterschiedlicher Wellenlängen in die jeweiligen Farben um. Welche Farbe wir sehen, hängt von der Wellenlänge des Lichts ab. Je langwelliger das Licht ist, desto weniger stark wird es gebrochen.

Der eintreffende Lichtstrahl wird in seine unterschiedlichen Wellenlängen aufgespalten. Wenn man Licht aller Wellenlängen zusammen mischt, erhält man weißes Licht, wie das Licht der Sonne oder einer Lampe. In den Lichtstrahlen der Sonne sind alle unterschiedlichen Wellenlängen, also Farben, enthalten. Das kann man nachweisen. Dazu benötigt man ein Prisma. Lässt man durch ein solches Prisma Licht fallen, dann entsteht hinter dem Prisma ein Regenbogen.

Prisma und Glühbirne erzeugen den Regenbogen

Ein Prisma ist ein geometrischer Körper, der ein Vieleck als Grundfläche hat und dessen Seitenkanten parallel und gleich lang sind. Ein Prisma entsteht durch Parallelverschiebung eines ebenen Vielecks entlang einer nicht in dieser Ebene liegenden Geraden im Raum und ist daher ein spezielles Polyeder. Man kann auch von einer Extrusion des Vielecks sprechen. Ein Prisma wird für unterschiedliche optische Funktionen eingesetzt.

Fällt ein Lichtstrahl durch ein Glasprisma, wird der Strahl zweimal gebrochen, das erste Mal beim Übergang vom optisch dünneren zum optisch dichteren Medium und zum zweiten Mal beim Übergang vom optisch dichteren zum optisch dünneren Medium. Verschiedene Wellenlängen werden unterschiedlich stark gebrochen.

Fällt weißes Licht, zum Beispiel Sonnenlicht oder das Licht einer Glühbirne, durch ein Prisma entsteht ein kontinuierliches Spektrum, welches ungefähr 300 vom Auge unterscheidbare Farbnuancen umfasst. Diese Spektralfarben lassen sich optisch nicht weiter aufspalten, weshalb man sie auch spektralrein nennt.

Bei einem Prisma ist keine Seite parallel zu einer anderen. Das heißt, das einfallende Licht wird an zwei Stellen gebro-

chen. Da, wo es von der Luft ins Prisma eintritt und da, wo es wieder aus dem Prisma austritt. Licht unterschiedlicher Wellenlängen wird unterschiedlich stark gebrochen. Je langwelliger das Licht ist, desto weniger stark wird es gebrochen. Rotes knickt kaum ab, während violettes Licht stark abknickt. Der eintreffende weiße Lichtstrahl wird in seine unterschiedlichen Wellenlängen aufgespalten. Hinter dem Prisma tritt kein weißes Licht mehr aus, sondern die einzelnen Farben, die nach Wellenlänge sortiert, als Regenbogen erscheinen.

Die Hauptanwendung des Prismas beruhen also auf seiner Eigenschaft, wellenlängenabhängig zu brechen oder Lichtstrahlen umzulenken durch Reflexion an einer oder an mehreren Flächen. Dabei kommt sowohl Totalreflexion als auch gerichtete Reflexion an den Prismenflächen zum Einsatz.

Wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne scheint, tritt derselbe Effekt ein. Die feinen Tröpfchen in der Luft funktionieren wie das Prisma. Die weißen Strahlen der Sonne müssen durch sie hindurch, werden gebrochen - und der REGENBOGEN entsteht.

WDR/WIKIPEDIA





DAS HAUS

Michael war auch da.
Seit 1956 hat er hier 79
Mal gewohnt.



Das Haus im Modell 1:10



Das Haus ist auch das Haus am Biederstein. Hier wohnen Studenten. Michael ist einer von Ihnen. Ihn gab es schon 79 Mal in 57 Jahren. Die meisten anderen kommen auch häufiger vor. Alena wahrscheinlich auch. Früher war das Haus ein Schloss. Heute ist es das irgendwie immer noch. Das Biederstein besteht aus vier Häusern. Manchmal auch aus fünf. Alle zusammen genommen ergeben DAS HAUS. Man wohnt hier in weißen Zimmern mit weißen Möbeln und kleinen Betten. Die weißen Wände sind durchlässig. Es gibt nicht viel Platz, aber viele Nachbarn und lange Gänge. Viele Türen gibt es auch. Jeder kennt jeden, aber irgendwie auch nicht. Zumindest sind alle gleich. Auf den ersten Blick. Und jeder weiß was über den anderen. Mal mehr und mal weniger.

Öffnet man eine Tür, erwacht DAS HAUS akustisch zum Leben. Andal singt unter der Dusche, bei Nane klingelt das Telefon, Stefan liegt schnarchend im Bett, Flo spricht vor dem Heimrat, Wg 3 trifft sich zum Frühstück, im Bunker steigt die Party und Christian übt Posaune.



MICHAEL WAS HERE 79

zieht sich über die Wände im Keller des Hauses. Er ist Teil einer Kunstaktion, zu der die Bewohner nach der Renovierung ihrer Insel aufgerufen haben. Die Bewohner sprechen von einer Insel, wenn sie ihr Zuhause meinen. Von einer Insel in München, wo Inseln eine Seltenheit sind.



Das Wohnheim am Biederstein ist ein Studentenwohnheim in München. Es wird vom Studentenwerk München verwaltet. Auf dem Gelände des Wohnheims stand bis 1934 das Schloss Biederstein. Kunst und Kultur spielen im Wohnheim seit den 60er Jahren eine bedeutende Rolle. Seit seiner Gründung wird das Haus von vielen Studenten der naheliegenden Akademie der Bildenden Künste bewohnt und pflegt ein reges kulturelles Leben. 2010 fand der von den Bewohnern ins Leben gerufene Kunstwettbewerb *Kunst im Keller* statt, welcher vom Kulturreferat der Stadt München gefördert wurde. Den Höhepunkt des kulturellen Lebens bildet der seit 1966 jährlich stattfindende *Biedersteiner Fasching*. Der größte Studentenfasching Bayerns zieht jährlich mehr als 1000 Besucher an.

Das Wohnheim am Biederstein galt lange Zeit als „letzte Kommune“ Münchens. Noch heute ist es durch den engen Kontakt der dort lebenden Bewohner gekennzeichnet. Das Wohnheim war Keimzelle der Münchner Studentenunruhen der 68er-Bewegung. In dieser Zeit wohnte auch Uschi Obermaier im Wohnheim am Biederstein. So erkämpften sich die Studierenden in den 70er Jahren das Selbstbenennungsrecht, um selbstständig die Auswahl neuer Mitbewohner treffen zu können. Ziel war eine größtmögliche Selbstverwaltung. 2009 wurde das Selbstbenennungsrecht gegen den erheblichen Widerstand der Bewohner wieder entzogen.

Das Wohnheim besteht aus fünf zum Teil miteinander verbundenen Einzeldenkmälern. Die Anlage ist ein wichtiges Zeugnis der frühen Münchener Nachkriegsarchitektur und steht daher unter Denkmalschutz. Es wurde zwischen 1952 und 1956 von den Münchener Architekten *Otto und Harald Roth* geplant und zählt damit zu den ältesten Wohnheimen in München. Gebaut wurde das Wohnheim auf dem parkähnlichen Gelände des ehemaligen Biedersteiner Schlosses. Das ehemalige Schlosstor ist direkt vor dem Wohnheim rekonstruiert worden.

1981 wurde das Gebäude durch die *Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft* saniert, wobei neue Fenster und Balkonbrüstungen eingebaut wurden. 2009 wurde die gesamte Anlage durch das Architekturbüro *ffc architekten gmbh* generalsaniert. Durch Grundrissänderungen stehen nun 168 Studentenplätze, davon 33 als Einzelappartements mit eigener Kochzeile und Sanitärzelle zur Verfügung.

Das Wohnheim besteht aus zwei zueinander versetzten Bauten mit Satteldach, die sich einer einfach gehaltenen konservativen Nachkriegsarchitektur zurechnen lassen. Das später errichtete Atriumhaus mit Laubengängen zeigt dagegen schon deutlich moderne Züge. Im Dezember 2011 wurde das Studentenwerk München als Bauherr zusammen mit Ihren Architekten mit dem begehrten Münchner Fassadenpreis für die renovierte Fassade Haus Nr. 30 geehrt.

ALENA GEORGI/ WIKIPEDIA



A woman with short, vibrant pink hair is shown in profile, facing right. She is wearing a bright red, sleeveless jumpsuit and yellow rubber gloves. She is holding a white tray with several colorful drinks and small containers. The setting is a kitchen or food service area, with stainless steel countertops, a sink, and various kitchen equipment visible. A large window in the background shows her reflection. The lighting is dramatic, with strong highlights on the stainless steel and the woman's hair.

History I

Ladengeschichten
aus der Maxvorstadt

- 1 In der Salatbar
- 2 Im Nagelstudio
- 3 Im Arri-Vertrieb

Das Münchner Theaterkollektiv CADAM hat leerstehende Läden zu ihrer Bühne erklärt.



1 Salatbar

Tunesischer Salat wurde in der Augustenstraße 74 wohl vor kurzem noch verkauft. Jetzt nicht mehr. Die Uhr tickt. Mehrere Eieruhren ticken und neonfluoreszierend wandelt ein pinkhaariges Robotergeschöpf (Stephanie Felber) durch den Laden vor und zurück. Es mimt typische Gesten, die sich bei der Vorbereitung von Sandwiches und anderen Mahlzeiten für den Verkauf, hätten abspielen können. Dem Zuschauer kommt das Robotergeschöpf oft bedrohlich nahe, legt sich vor ihn hin auf den Pressspanboden und verschwindet wieder mit maschinellm Stakkato im dunklen Hinterzimmer. Die Salatbar bleibt sichtbar. Im Raum wird mit dem Vorhandenen umgegangen. Die Choreographie bezieht sich assoziativ auf die Geschichte der Umgebung. So findet der Zuschauer in der Performance der Tänzerin noch die Theke und den Kühlschrank des letzten Mieters vor, allerdings durch Licht und Nebel ins

Der Dampf von Wasserkochern beschlägt das Schaufenster, hinter dem sich die Tänzerin bewegt.



Auf dem Fernseher im Hinterzimmer läuft eine japanische Kochshow, während die Tänzerin im Ladenraum die Teppichschichten abträgt.

2 Nagelstudio

Bei der nächsten Station, in der Theresienstraße 156, räkelt sich eine Leopardendame im schleierhaften Dampf von Wasserkochern am Schaufenster. Ein skurriles Spektakel – mehrere vorbeigehende Fußgänger blinzeln verwirrt. Energisch wird nach kurzer Körperdarbietung in einen Vorraum eingelassen, der nach hinten hin mit durchsichtigen Plastikvorhängen abgeteilt ist. Amanda Billberg sucht in diesem kleinen Raum intensiv Kontakt zu ihrem Publikum. Es handelt sich um ein ehemaliges Nagelstudio, in dem sich ein getarntes Bordell befand. Im vorderen Teil, das Schaufenster mit Wasserdampf, im hinteren Teil die hermetisch abgeteilte Kälte. Die Leopardendame wirft unterdessen fordernd-aggressive Blicke um sich, schmiegt sich an, verschafft sich rücksichtslos Raum zwischen den Besuchern. Irgendwann zwingt sie sich durch die Plastikvorhänge und schlägt um sich, immer verzweifelter. Bis sie am Boden liegt, fast kraftlos. Dann kriecht sie heraus und stellt sich in eine Nische. Eine Heiligen-Nische. In ihren Leopard-High-Heels stilisiert sie sich selbst zur Leopard-Madonna.

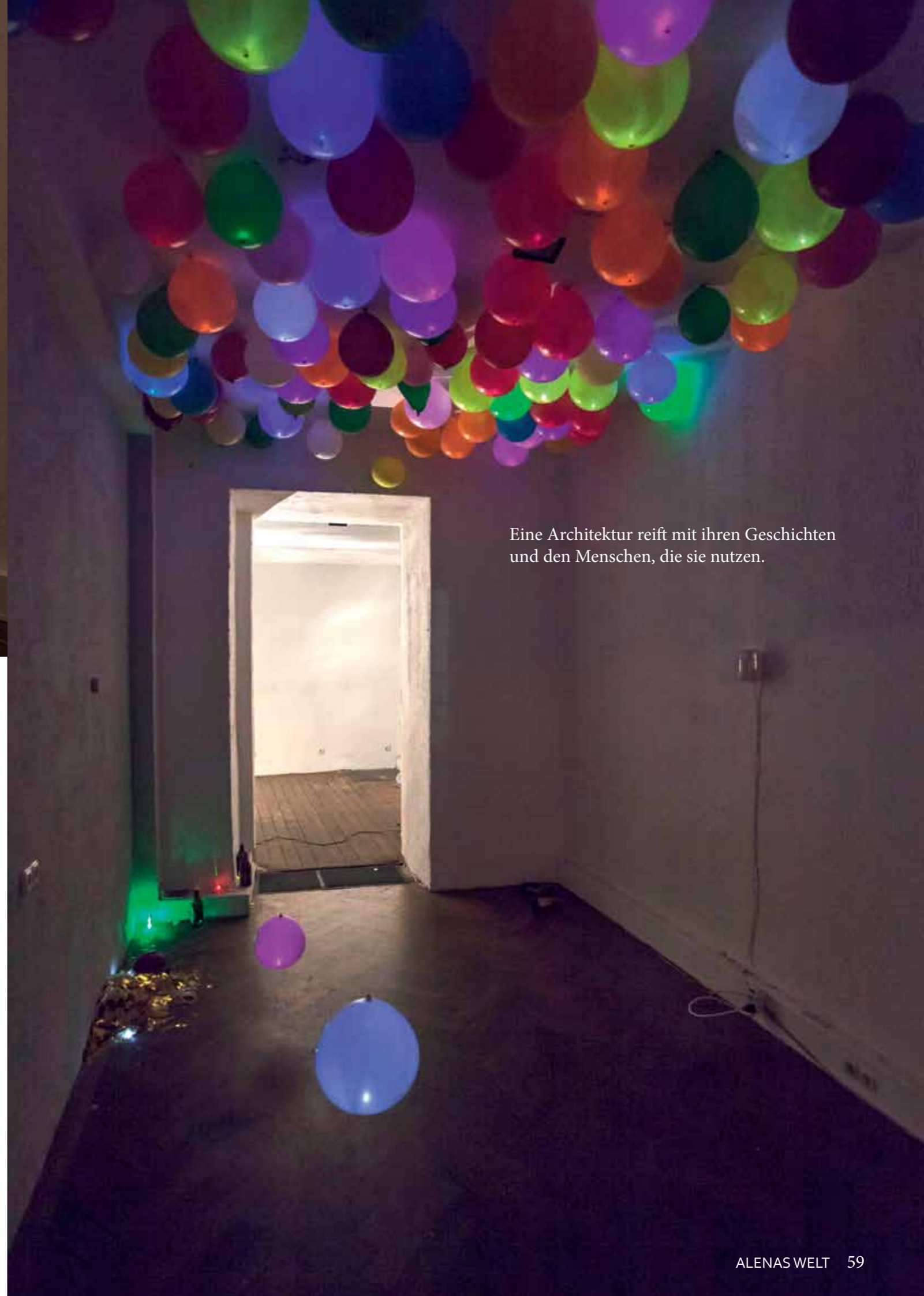




3 Arri-Vertrieb

Die dritte und letzte Station in der Theresienstraße 75 ist die femininste. Das Bühnenbild besteht aus kleinen Details in großen Räumen, die wie gemacht sind für kleine Prinzessinnen. Im Vorraum dreht sich keine Discokugel, aber ein Kronleuchter mit echten Kerzen. Er glitzert zauberhaft und streut kleine Reflexlichter auf das verlebte Fischgrätenparkett. Beim Eintreten riecht es nach Weihnachten und Kachelöfen und Bienenwachs. Im Gang schweben bunte Heliumluftballons mit kleinen LED-Lämpchen an der Decke. In einer Ecke liegen Goldsterne und Konfetti. Im Raum nach dem Gang vernimmt man Kratzgeräusche, dann sieht man sie, die Ballerina in Tütü und Reifrock. Sie hört mit einem Mikrofon die Wand ab. Streichelt, schlägt, kratzt die Wand mit dem Mikrofon. Sie weckt Geheimnisse aus dem Gemäuer. Der Besucher hört die Wand erzählen. Kathrin Knöpfle ist weniger Ballettänzerin, sondern ergibt sich der Brutalität des zeitgenössischen Tanzes. Sie hat keine Angst vor Schmerzen. Wände speichern Geschichten. Auch Läden. Man muss nur gut hinhören.

VERONIKA CHRISTINE DRÄXLER, SELBSTDARSTELLUNGSSUCHT



Eine Architektur reift mit ihren Geschichten und den Menschen, die sie nutzen.

History II

Noch mehr Ladengeschichten:
Giesings schönste Unorte

1 Im Bräunungsstudio

2 In der alten Täschnerei





Für die Tänzerin waren die Proben vor dem Schaufenster an einer viel frequentierten Straße eine neue Erfahrung. "Normal ist man ja im Theater in einem sicheren Raum. Aber ich habe gemerkt: Man muss den Raum auch von draußen mit reinnehmen".



1 Bräunungsstudio

Bitte nehmen Sie die erste Position in Blickrichtung ein. Die vier Sprühphasen beginnen gleich. Bitte drehen Sie sich zur Seite für die zweite Position. Bitte drehen Sie sich zur anderen Seite für die dritte Position. Bitte drehen Sie sich nach hinten für die letzte Position. Die Optik der Ladenfront bietet das ein oder andere Segment von Vergänglichkeit: Unverputztes Mauerwerk hinter einer Glasfassade, abgenutztes Dämmmaterial, das Fehlen der Reklame-Schrift über dem Schaufenster und ein quasi leerer Innenraum lassen Spuren von Zeit sichtbar werden. Zuletzt beherbergte dieser Laden an der Tegernseer Landstraße ein Spray-Tan-Studio - ein Ort also, an dem man per Bräunungsdusche seinen Teint pflegen konnte. Bald zieht hier eine Reinigung ein, die bereits jetzt das Hinterzimmer nutzt. Aber im Moment ist er noch eine Art Leerstelle, ein Transitraum im Strom urbaner Wirklichkeit. Die Tänzerin steht im leeren Ladenraum und atmet tief ein. Dann lässt sie die Luft nach und nach aus dem aufgepumpten Oberkörper entweichen. Dass sie damit an die Bügelautomaten für Hemden erinnert, ist gewollt. Rechts falten, links falten, umdrehen - fertig.

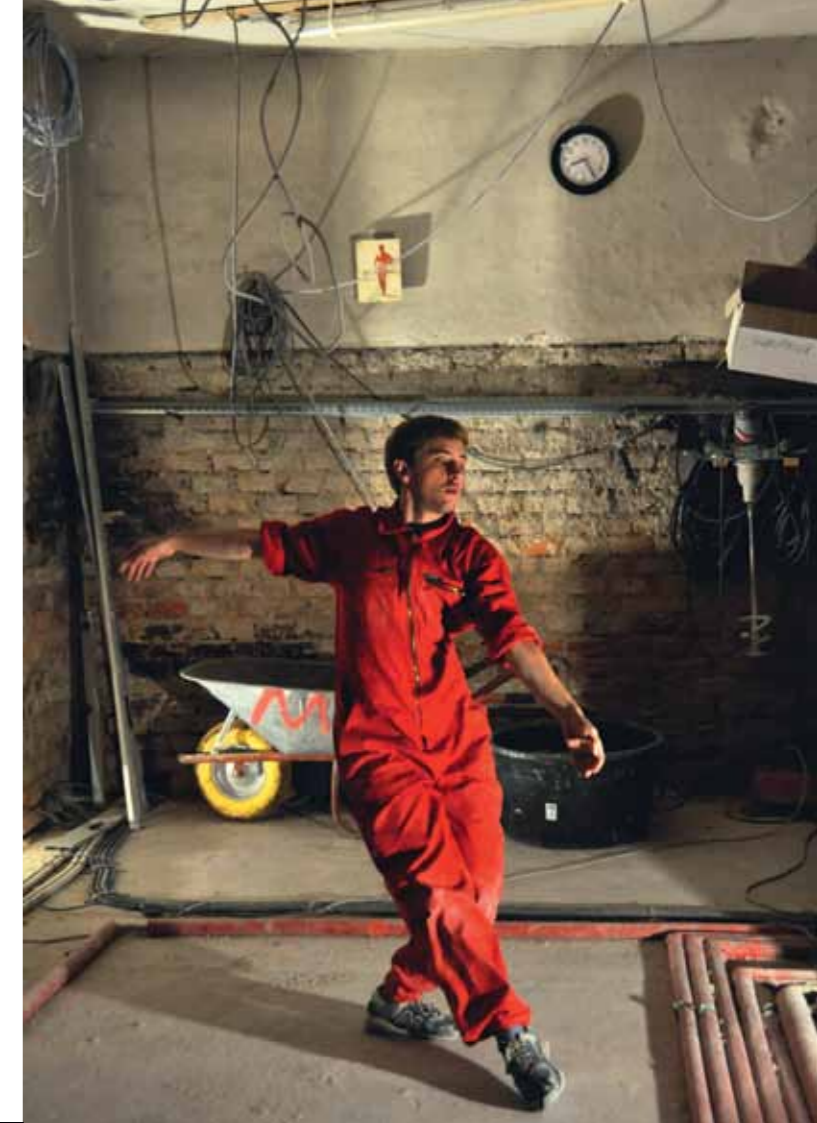
UDO WATTER, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG



Täschner stellen Koffer, Taschen und andere Behältnisse aus Leder, Kunststoff und Textilien her.

2 Täschnerei

Das Haus in der Feldmüllersiedlung wurde um 1840 erbaut und der Ladenraum war seither eine Täschnerei. Lange Zeit wurde hier mit Leder gearbeitet - und Leder bearbeitet. "Täschnern" - ein altes Handwerk, das heutzutage schon fast vergessen ist. Jetzt gehört das Haus mit dem Ladenraum der Familie Maier, sie renovieren es selbst. Vielleicht kann der derzeit leerstehende Raum einmal wieder für etwas handwerkliches genutzt werden. Auf jeden Fall möchten sie die Gewerbenutzung für den Raum erhalten. Auf dem Weg dorthin zeugen Gerätschaften, Baumaterialien und Staub von harter Arbeit. „Irgendwie ist das hier noch so ein vergessener Ort, noch nicht so entdeckt“, sagt Frau Maier. Wie war es um 1840, hier in Giesing ein Handwerk auszuführen? Martin Hansen begibt sich auf die Suche nach der Geschichte des Raumes: nach Handwerk, nach Arbeit, nach ihrer Wiederholung und der daraus resultierenden Erschöpfung - und stößt auf Parallelen zu seinem eigenen Beruf: Tänzer. ANNA DONDERER



Der Weg

Ein Spaziergang durch Giesing, von Ladenraum zu Ladenraum, verbindet die beiden Tanz-Soli miteinander und führt den Besucher zu Leerstellen und Geschichten, die es zu erzählen gibt. Installationen weisen dabei den Weg durch das Stadtviertel und laden dazu ein die wechselvolle Geschichte Giesings selbst zu entdecken.

Die Feldmüllersiedlung entstand in den Jahren seit 1840 als Kleinhaussiedlung für Handwerker, Tagelöhner und Händler. Im bäuerlichen Giesing sind sie zunächst Fremdkörper. Heute ist die Feldmüllersiedlung ein Dorf in der Großstadt, mitten im Münchner Stadtviertel.

Historye sucht dort nach Leerstellen, wo eigentlich keine mehr sind. Das Projekt eignet sich an, was trotz aller Raumnot zum Münchner Stadtbild gehört: temporär nicht genutzte Ladenräume. Die Zwischenutzung dieser Räume gibt die Möglichkeit für eine künstlerische Auseinandersetzung. Auf welche Geschäfte, Menschen, historische Ereignisse und Kuriositäten wird man stoßen? Dieser Spur folgt Historye.

ANNA DONDERER



Giesings letzte Backstube



Mittelpunkt der Feldmüllersiedlung: Der alte Dorfplatz



DA DERMA NIX MEA, sagt dieser Ladenbesitzer

DER STURM

*IN EINER
SCHÖNEN
NEUEN WELT.*



- DIE HÖLLE IST LEER, ALLE TEUFEL SIND HIER -



auftritt, spricht man des Weiteren von einem Schneesturm, Hagelsturm, Sandsturm oder Staubsturm. In Gebirgen entstehen Föhnstürme als Trockenwindereignis. Auch eine Unterscheidung nach der Jahreszeit ist gebräuchlich. Man spricht dann zum Beispiel von einem Wintersturm. Weitere Sturmarten sind der Tornado, gelegentlich Trombe, Windhose, Wasserhose oder Twister genannt, sowie der Schneesturm Blizzard. In Küstenregionen kann es durch das Zusammenwirken von Sturm und Gezeiten zu Sturmfluten kommen.

Sturmwinde können entstehen, wenn hohe Druckgradienten - hohe Druckunterschiede auf relativ kurzer Distanz - auftreten. Diese sind als Sturmtief häufig im Einflussbereich starker Tiefdruckgebiete vorhanden. Ferner können Sturmwinde durch topographisch bedingte Kanalisierung des Windes entstehen, zum Beispiel als Talwind in engen Tälern. Stürme treten häufig über dem Meer auf, da dort weniger Bodenreibung vorhanden ist. So können sich die Winde besser entfalten als auf dem Festland und erreichen wesentlich häufiger Sturmstärke. Zudem können tropische Wirbelstürme, also Hurrikane und Taifune, nur über dem Meer entstehen und schwächen sich über Landmassen rasch ab. Direkte Sturmschäden betreffen vor allem das Abdecken von Dächern oder andere Windverfrachtungen. Bei waldreichen Gebieten kommt der Sachschaden durch umgeworfene Bäume, das Sturmholz, hinzu. WIKIPEDIA



STURM BEZEICHNET STARKWINDEREIGNIS

Als Sturm werden Winde mit Geschwindigkeiten von mindestens 74,9 km/h oder 9 Beaufort bezeichnet. Ein Sturm mit einer Windgeschwindigkeit von mindestens 117,7 km/h oder 12 Beaufort wird als Orkan bezeichnet. Dazwischen spricht man bei 10 Beaufort von einem schweren und bei 11 Beaufort von einem orkanartigen Sturm. Erreicht der Wind nur kurzzeitig Sturmstärke, so spricht man von einer Sturmböe. In der Regel sind mit einem Sturm auch starke Regenfälle verbunden, weshalb die Bezeichnung umgangssprachlich oft als Synonym für einen schweren Schauer oder ein Gewitter verwendet wird. Beide stellen jedoch nur Begleiterscheinungen bzw. Spezialfälle eines Sturms dar. Auf See ist für den windbedingt hohen Wellengang ebenfalls die Bezeichnung Sturm gebräuchlich, mit einer geringeren Betonung auf den meist gleichzeitigen Niederschlägen. Je nachdem, was ein Sturm aufwirbelt beziehungsweise womit er zusammen



*IST CALIBAN FLEISSIG, IST AUCH
DIE ERDE NICHT FAUL*



**ZWEI BÜHNEN FÜR DAS
STÜCK OHNE NAMEN,
DAS NIE ZUR AUFFÜHRUNG
GELANGTE.**



ALENA HAT SO SCHNELL UND FLEXIBEL GEARBEITET, DASS ES MIR FAST NICHT MÖGLICH WAR, MIT DIESEM PROJEKT ZU SCHEITERN. MIT IHR WÜRDE ICH JEDERZEIT WIEDER SCHEITERN WOLLEN! IM NACHHINEIN WÄRE ES VIELLEICHT SOGAR FALSCH GEWESEN, NICHT ZU SCHEITERN.

OLIVER ZAHN, REGIE

SCHEITERN ALS PROJEKT - AUF ALLEN EBENEN DIE AUFGESTELLTE THESE PERFORMATIV BEWIESEN: ÜBERFLUSS FÜHRT ZUR LÄHMUNG.



DIE ANSTALT DER BESSEREN MÄDCHEN

FORTUNA HAT DICH HIERHER GEFÜHRT, UM IM FREIEN
ZU SCHWEBEN, DENN NUR WER SCHWEBT, KANN AN
DIE SCHÖNEN MOMENTE ANDOCKEN





WILLKOMMEN,

Du hast uns gefunden. Für Deine Verschwiegenheit überreichen wir Dir ein ganz besonderes Blatt. Hinter den Mirabellenbäumen gedeiht im Schatten unserer Gewächshäuser der Waldmeister. In den alten Kulturen galt der Mai, der Blüte-Monat des grünen Halbstrauchs, als besonders günstige Zeit für die Empfängnis. Daher trägt er auch den Beinamen Waldmutterkraut. Der Duft der Pflanze soll das Herz von Mutter und Kind stärken. Erst im Welken entfalten die Zweige ihr Aroma, das wir in unseren Bonbons konservieren. Waldmeister wurde seit alters her zur Anziehung von Wohlstand mitgeführt, auch Krieger trugen ihn bei sich um Siege zu erringen.



BEDIENE DICH DOCH DEINER GEFÜHLTEN LUST

IN DIR SCHLUMMERN SCHÖNHHEIT UND TALENTE, ABER DU VERBRAUCHST DEINE ENERGIE FÜR REINE AFFEKTE.

„Fortuna hat Dich hier in die Felder geführt um im Freien zu schweben, denn nur wer schwebt, kann an die schönen Momente andocken“. Die mysteriöse und verheißungsvolle CK scheint in den Feldern auf Loretta gewartet zu haben. CK ist die Anführerin. Loretta, das verwöhnte Berliner Großstadtmädchen, folgt dem Duft der Felder und der Surrealität der Anstalt.

Loretta's Stärken sind Verführungskraft, Verweigerung und Kindlichkeit. Malte, ihr Freund, besorgt den Rest und strukturiert ihren Alltag. Als Lore ein Kind bekommt, ein frapierend schönes Mädchen, sieht sie eine Konkurrentin heranwachsen. Es muss eine radikale Lösung gefunden werden. Sie lässt Stadtwohnung und Paarbeziehung hinter sich und gerät auf ein Gehöft voller Mädchen, die sie in Handwerkskunst, natürlicher Poesie und Regellosigkeit unterrichten.

Die Regisseurin Sylvia Sobottka lässt sich auf Zanges lyrische Sprache ein. Ruhig und konzentriert zeichnet sie das Porträt einer von Neurosen erschütterten Liebesbeziehung. Als Loretta ein Kind bekommt und damit völlig überfordert in die ANSTALT DER BESSEREN MÄDCHEN flüchtet, wird der Abend zur bildstarken Persiflage. Eine gelungene Zustandsbeschreibung der Generation der 30-Jährigen gibt die Theaterfassung ab, die in einfallsreicher und vitaler Regie durchaus zu einem Theatererlebnis geriet. So eine ist Loretta: „Klein, blond und problematisch“, legt sie gerade die zwölfte Mappe mit ausgeschnittenen Tierfotos an. Seitdem sie ihr Studium der Kunstgeschichte abgebrochen hat, hängt sie auf hippen Galeriefesten, coolen WG-Einweihungsfeiern oder Miami-Vice-Partys herum. Auf ihrer to-do-Liste, die ihr Freund Malte täglich schreibt, steht an erster Stelle: „sich um einen Therapieplatz kümmern“. Und wenn Malte ihr keinen Zettel hinterlässt, bleibt ihr nichts anderes übrig, als sich für eine Weile an eine Hauswand zu lehnen, um Blicke auf sich zu ziehen: „Am meisten wert sind die Blicke von Männern in Begleitung einer Frau.“ Und so einer ist Malte: In „der Frage, auf welche Flaschen Pfand erhoben wir und welche man in den Mülleimer werfen kann“, ist der nüchtern-rationale Assistenzarzt der lebensunfähigen Loretta überlegen. Ihm gefällt es, „dass er sein Glück darin finden kann, mit ihr vor dem Fernseher zu sitzen“. Auch wenn Loretta keine Beine mehr hätte, wäre Malte für sie da und „würde täglich deine Tränen in einem kleinen Glasfläschchen auffangen und es verkorken“.

Und nun lass das Waldmeisterblatt langsam zwischen Gaumen und Zunge zergehen und entdecke die euphorisierende Wirkung.

DONAUKURIER/SÜDDEUTSCHE ZEITUNG



Iwanow

Ein Tschechow in 20
Minuten





Erkennen, dass ich bis zum Kopf in dieser widerwärtigen Melancholie versunken bin, während selbst die Ameise ihre Last zieht und mit sich zufrieden ist. Iwanow

Denn sie wissen nicht, was sie tun sollen

Ein Mensch hört auf zu funktionieren. Knickt ein unter der usnübersichtlichen Fülle der äußeren und inneren Anforderungen.

“Enttäuschung, Apathie, Nervenschwäche und Erschöpfung sind unmittelbare Folge übersteigerter Erregbarkeit, und eine solche Erregbarkeit ist unserer Jugend in extremem Maße eigen. Voller Feuer, kaum der Schulbank entwachsen, nimmt der Mensch eine Last auf sich, die seine Kräfte übersteigt.” Das behauptet Tschschow.

Nikolaj Alexejewitsch Iwanow hat, so sagt er selbst, flammende Reden gehalten, allein gegen Tausende Krieg geführt und ist mit dem Kopf gegen Wände gerannt. Eines Tages lässt er, scheinbar unvermittelt die Waffen sinken, unsicher zu welchem Zweck er sie erhoben hatte. Kann nur verwundert in sich hinein starren und sich schämen für die Kälte, die dort ausgebreitet liegt. Was ihm, dem hitzköpfigen Kämpfer und großen Visionär schließlich bleibt, ist nichts als das große innere Nichts und ein Gefühl der tiefen Schuld und Unzulänglichkeit. Dieses psychologische Phänomen - das Einknicken eines Einzelnen - setzt eine gesellschaftliche Dynamik in Gang, denn Iwanow ist teil einer sozialen Umgebung, die Stabilität einfordert. Einer sozialen Umgebung, deren Anforderungen an ihn bestehen bleiben und an seinem Unvermögen, sie zu erfüllen sogar noch wachsen. Je weniger er sich mit seiner sterbenden Frau auseinandersetzt, desto mehr leidet diese. Je mehr sie leidet, umso mehr fordert sie seine Nähe. Je mehr sie fordert, umso weniger ist er imstande zu geben. Schulden werfen Zinsen, mit jedem Tag, an dem sie unbezahlt bleiben. Der handlungsunfähig gewordene Iwanow sieht sich binnen kürzester Zeit mit einem materiellen wie moralischen Bankrott konfrontiert, dessen Anblick ihn umso mehr ermüden lässt. Dem er nichts entgegen zu setzen hat. Mit dem äußeren Druck wächst die Unzulänglichkeit, mit der Unzulänglichkeit wächst der äußere Druck. So wird eine Situation erzeugt, in der Positionen wie Räder gegeneinander laufen. Jedes für sich in seiner Dynamik verständlich, einander unumlenkbar zermürbend. Eine Situation, in der die Frage nach Schuldigen ebenso laut und unbeantwortet im Raum steht und stehen bleibt. Die übergeordnete Fragestellung, die daraus erwächst, ist eine hochaktuelle, mit der sich die Gesellschaft heute, in einer Zeit, in der immer mehr aufstrebende junge Menschen an der Welt und an sich selbst ermüden, mehr denn je konfrontiert sieht:
WIE KÖNNEN WIR AUF EINEN MENSCHEN REAGIEREN, DER JEDLICHE SOZIALE FUNKTIONSFÄHIGKEIT VERLIERT?

TAMARA PIETSCH



DIE KÜCHE

Kleine Küche macht das Haus groß





Eigener Herd ist Goldes Wert

Als Küche wird ein Raum innerhalb einer Wohnung, einer gastronomischen Einrichtung oder einer Einrichtung zur Gemeinschaftsverpflegung bezeichnet, der vorwiegend zur Zubereitung und teilweise zur Lagerung von Speisen genutzt wird. Neben ihrer reinen Funktion als Ort der Zubereitung von Nahrung, ist die Küche im Laufe ihrer Entwicklungsgeschichte immer wieder ein bestimmendes Element der Entwicklung von Wohnformen und Abbild gesellschaftlicher Strukturen gewesen. Der Begriff *Küche* leitet sich vom Althochdeutschen *chúchi-*

na ab, welches wiederum auf das spätlateinische *cocina/coquina*, eine Ableitung von klassisch-lateinisch *coquus* „Koch“ zurückgeht.

Es gibt mehrere Merkmale, nach denen man Küchen unterscheiden und systematisieren kann. Die häufigsten Gliederungen erfolgen nach dem Charakter und der Konzeption der Küche, nach den Aufgaben der Küche und nach der Größe und Kapazität der Küche. Auch die verwendeten Baumaterialien der Küche dienen als Unterscheidungsmerkmal. Einbauküchen werden meist aus Kostengründen aus laminierten Holzwerkstoffen gefertigt. Nur bei wenigen hochwertigen Küchen, meist im professionellen Bereich, kommen verschiedene Stähle zum Einsatz. In der Küche entwickeln sich zur Zeit drei große Trends. Obwohl Holzküchen nach wie vor sehr beliebt sind, kommen verstärkt ausgefallene Baumaterialien zum Einsatz. Außerdem gewinnt die Oberflächengestaltung immer mehr an Bedeutung. Viele Küchenhersteller werben mit innovativen Oberflächen und Küchensystemen wie sogenannte *Modulküchen* oder *Kompaktküchen*, die so flexibel sein können, dass der Raumgrundsatz keine bedeutende Rolle mehr spielen muss.





Wichtige Faktoren bei der Unterteilung, nach denen Küchen zu unterscheiden und zu systematisieren sind, sind der Bearbeitungsgrad der verwendeten Lebensmittel, die Breite des Angebots und der Bearbeitungsgrad der fertigen Lebensmittel.

Außerdem fließen in die Beurteilung die Voraussetzungen der Gebäude, die Form des Speisenangebots, das Kassiersystem und die Einstufung in Qualitätskategorien ein. Dabei beziehen sich die meisten Systeme auf die gewerbliche Speisenproduktion, ohne auf die Küchen in Privathaushalten einzugehen. Küchen sind in den meisten Bereichen der Ernährungswirtschaft verbreitet.

Typische Systematiken des Gastgewerbes werden dabei auf die Industrie und Gemeinschaftsverpflegung übernommen. Dabei kommt es historisch und regional bedingt zu großen Unterschieden zwischen dem fachlichen und umgangssprachlichen Verständnis. Eine wichtige und gängige

der Speisenherstellung übernehmen.

Je nach Umfang der Produktionsverfahren unterscheidet man:

Gar-Endküchen, in denen die Verfahren der Zubereitung und Nachbereitung vollständig, und die der Vorbereitung im eingeschränkten Umfang ausgeübt werden. In *Anrichte-Endküchen* werden die Verfahren der Nachbereitung vollständig übernommen. In *Kombinations-Küchen* werden zusätzlich einige Zubereitungsverfahren zur Fertigstellung von Speisen durchgeführt. In *Ausgabe-Endküchen* werden nur wenige Verfahren der Nachbereitung übernommen. Eine andere Unterscheidungsmöglichkeit richtet sich nach der Menge der Speisen und deren Qualitätsniveau hinsichtlich der Produktionsverfahren beziehungsweise des Produktionsaufwands. Häufig wurden dabei umgangssprachliche Begriffe übernommen. In sogenannten *Schulküchen* werden



Unterscheidungsmöglichkeit ist die Trennung von Vollküche und Endküche. Als *Vollküchen* bezeichnet man Einrichtungen, die ausschließlich nicht oder nur grob vorbereitete Lebensmittel verarbeiten. Auf Convenience Food wird in diesen weitestgehend verzichtet. Durch die allgemeine Modernisierung und die Vernetzung im Handel ist dieser Küchentyp in Industrienationen kaum noch vorhanden. Große Einrichtungen der Gastronomie und des Hotelgewerbes verfügen jedoch teilweise über die technischen und personellen Voraussetzungen, so dass sie in einer Gruppe der *Teil-Vollküche* einzuordnen sind. Als *Endküchen* fasst man Küchen zusammen, die nur eingeschränkt Eigenleistungen

nur wenige Mahlzeiten der Warmen Küche mit einfachen Verfahren hergestellt. *Betriebsküchen* haben ebenfalls einen begrenzten Produktionsumfang von wenigen Gerichten der Warmen und Kalten Küche. Hier ist auch die Zubereitung von kurzgebratenen Speisen möglich. *Krankenhausküchen* zeichnen sich durch die Anpassung an die diätischen Anforderungen der Krankenkost aus. *Restaurant- und Hotelküche* variieren stark nach dem erstellten Speisenangebot. Während die meisten Küchen fest in Gebäuden installiert sind, gibt es Sonderformen, wie *Feldküchen* und *Bordküchen*, die mobil konzipiert sind.

WIKIPEDIA

Wer einen guten Braten macht,
hat auch ein gutes Herz,
sagt Wilhelm Busch.



